



Akademie für
öffentliches
Gesundheitswesen
in Düsseldorf



Migration und Gesundheit.
Kulturelle Kompetenz im **K**inder- und
Jugendgesundheitsdienst:



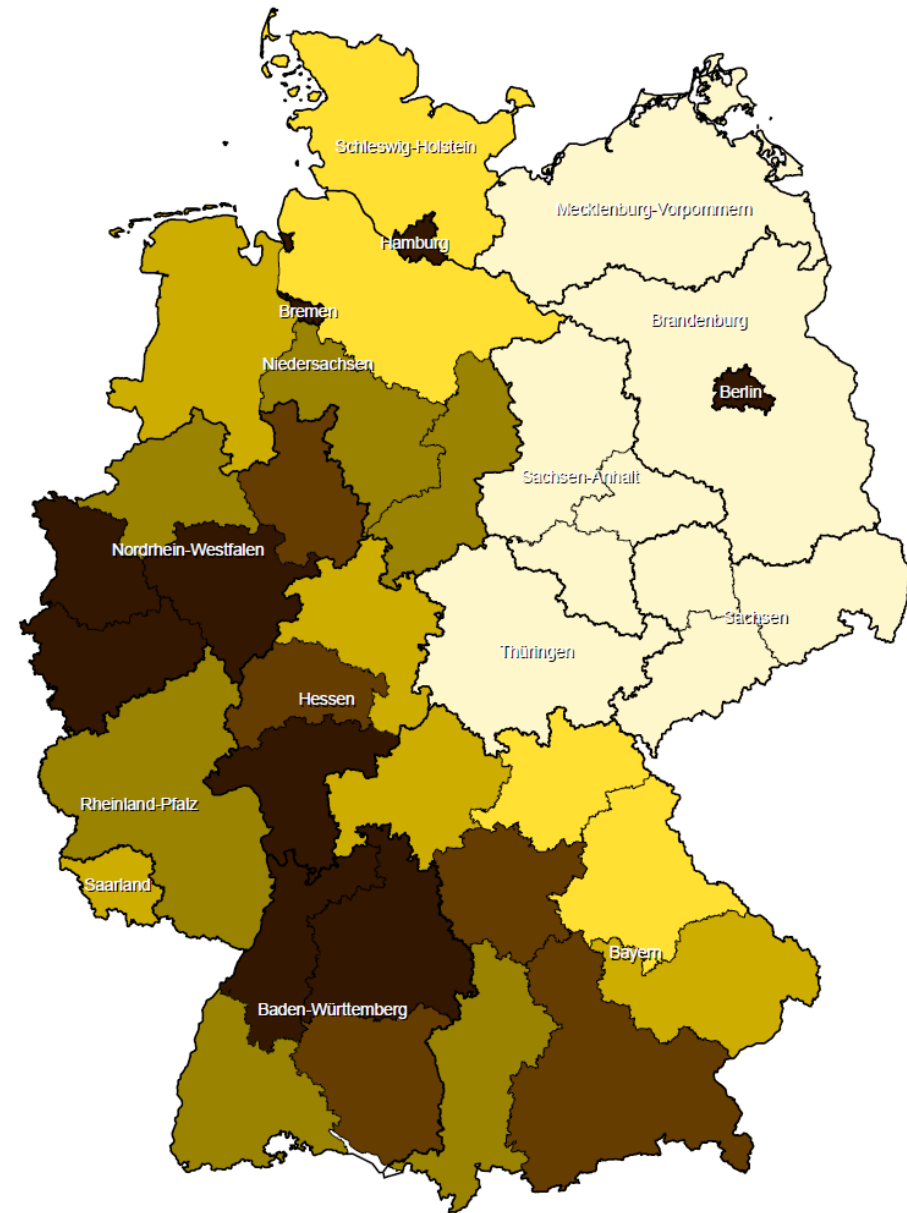
PD Dr. Erika Sievers, MPH

Migration

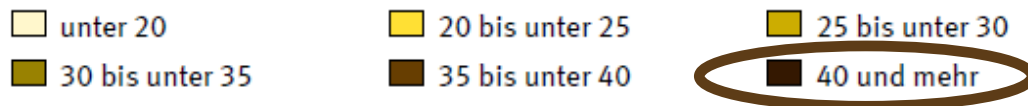
Migrationshintergrund

Anteil der Personen
mit Migrationshintergrund
an der Bevölkerung
unter 10 Jahren
im Jahr 2008

Statistisches Bundesamt
Fachserie 1 Reihe 2.2.
Bevölkerung
und Erwerbstätigkeit
Ergebnisse des Mikrozensus 2008
Wiesbaden 2010



Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in Prozent

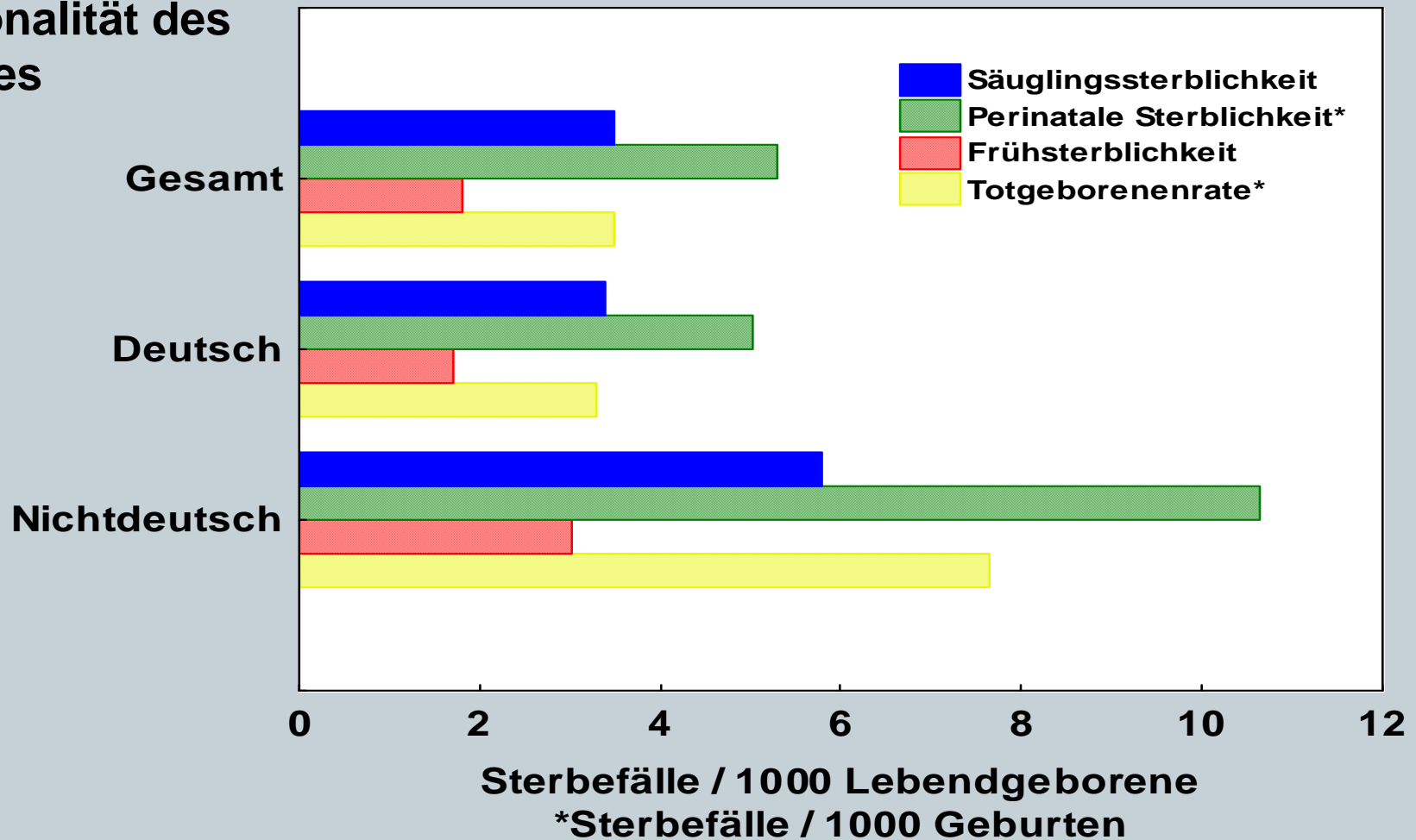


Säuglingssterblichkeit in Deutschland 2008

In Altersphasen

3

Nationalität des Kindes



Datenquelle: Statistisches Bundesamt 2009, eigene Berechnungen

Pädiatrische Stellungnahmen zur medizinischen Versorgung von Kindern mit Migrationshintergrund



Medizinische Maßnahmen bei immigrierenden Kindern und Jugendlichen

Stellungnahme der Kommission für Infektionskrankheiten und Impffragen
Berlin akt. 2008
www.dakj.de

Transkulturelle Pädiatrie – aktuelle Perspektiven und Handlungsoptionen

Positionspapier des Fachausschusses Transkulturelle Pädiatrie der
Mannheim, 2009
www.dgspj.de



**Deutsche Akademie
für Kinder- und
Jugendmedizin e.V.**

Dachverband der kinder- und
jugendmedizinischen Gesellschaften



**Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie
und Jugendmedizin e.V.**

Positionspapier des Fachausschusses Transkulturelle Pädiatrie der DGSPJ



Transkulturelle Pädiatrie – aktuelle Perspektiven und Handlungsoptionen

- ▶ Bei einem gleichberechtigten transkulturellen Angebot - *und vor allem sprachlichen Zugang* – wäre die Regelversorgung im Gesundheitsbereich in Deutschland für die meisten Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund völlig ausreichend.
- ▶ Kulturelle Faktoren werden noch unzureichend in fachlichen Standards, Leitlinien und Qualitätsmanagement berücksichtigt.
- ▶ Ein auf die Pädiatrie in Deutschland bezogenes Konzept zur transkulturellen Öffnung fehlt.

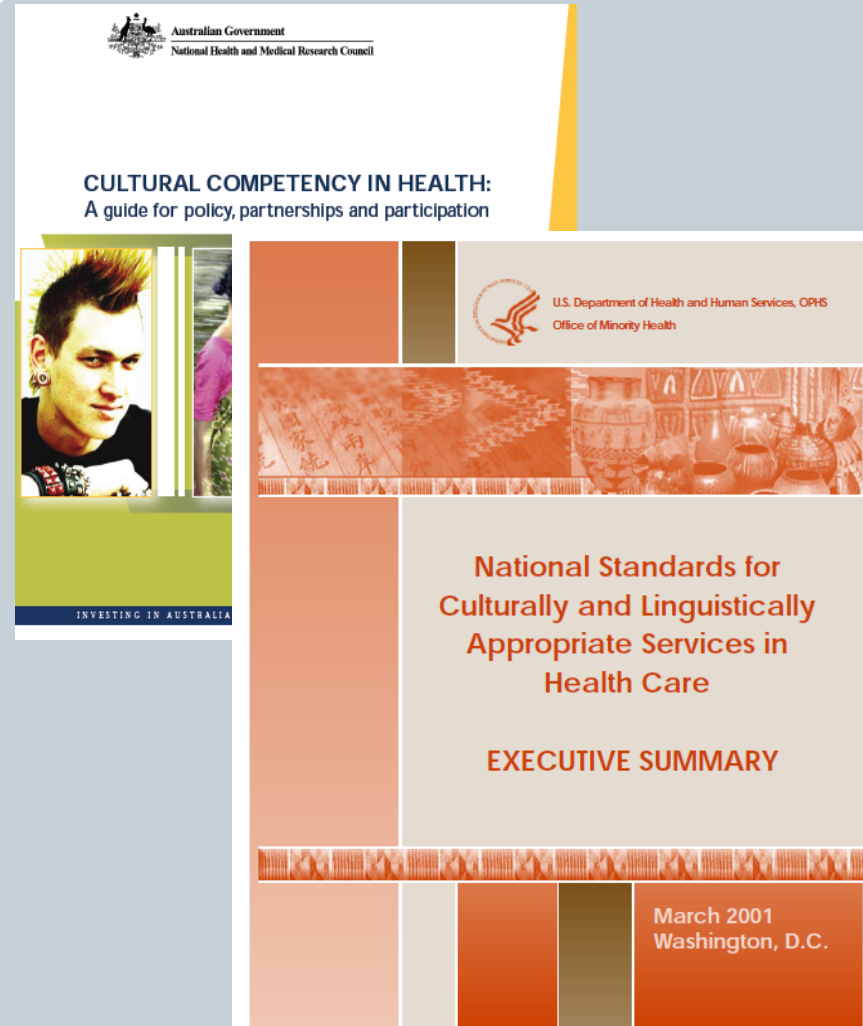
Pädiatrische Stellungnahmen zur medizinischen Versorgung von Kindern mit Migrationshintergrund



- ▶ Alle Kinder, Jugendlichen und Familien sollten auf ein System der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung treffen, das über alle Kulturen hinweg eine *gleichberechtigte Teilhabe* ermöglicht.
- ▶ *Transkulturelle Öffnung ist eine Querschnittsaufgabe* aller in den jeweiligen Institutionen Tätigen zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund am Gesundheitssystem.
- ▶ Leitbild sollte eine transkulturell gleichwertig ausgerichtete Betreuung der Kinder und Jugendlichen sein.
- ▶ *Fortbildungsangebote sollten hierzu - auch unter Nutzung von Expertise aus anderen Fachgebieten - befähigen.*

Interkulturelle Kommunikation - Kulturelle Kompetenz

- ▶ **Interkulturelle Herausforderungen - im Versorgungsalltag von zunehmender Bedeutung**
- ▶ **Kulturelle Kompetenz der Mitarbeiter - Schlüsselfunktion in der Kommunikation von Gesundheitsthemen**



National Standards for Culturally and Linguistically appropriate care

8

- ▶ **Kulturell kompetente Gesundheitsversorgung
(Standards 1-3)**
- ▶ **Sprachlicher Zugang
(Standards 4-7)**
- ▶ **Organisatorische Unterstützung für Kulturelle
Kompetenz
(Standards 8-14)**

Kulturelle Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz

Ist die Fähigkeit,
in interkulturellen Situationen
effektiv und angemessen zu agieren;

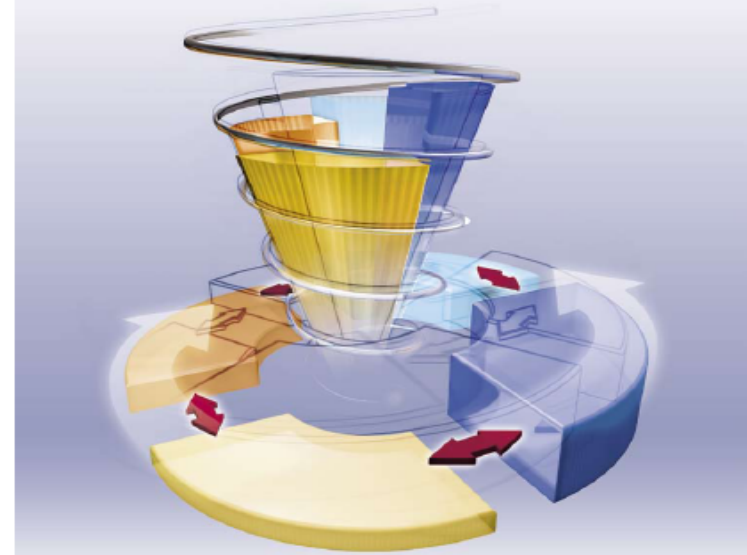
Sie wird befördert durch

- bestimmte Einstellungen,
 - emotionale Aspekte,
 - (inter-)kulturelles Wissen,
 - spezielle Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie
- allgemeine Reflexionskompetenz.

(Deardorff 2006)

Interkulturelle Kompetenz – Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts?

Thesenpapier der Bertelsmann Stiftung auf Basis der
Interkulturellen-Kompetenz-Modelle von Dr. Darla K. Deardorff



| BertelsmannStiftung

Das Kind

Pünktlichkeit

Meinung

**Visualisierung der Unterschiede in:
Yang Liu, Ost trifft West; Hermann Schmidt
Verlag, Mainz**

**Kinder- und
Jugendgesundheitsdienst:
Berufsgruppen mit systematischer
Integration des Themas
Migration, kulturelle Kompetenz
in ihrer Berufsausbildung**

?

**Berufsgruppen im KJGD mit
grundsätzlichem
Fortbildungsbedarf:**

?



Migration und Gesundheit.
Kulturelle Kompetenz im
Kinder- und
Jugendgesundheitsdienst

Migration und Gesundheit

13

Fortbildungsstrategie mit drei Hauptkomponenten

1. Migration und Gesundheit

a.) *Hauptthema* (Sozialpädiatrie, 1-2 Tage, 2008/2009)

b.) *Integriertes Nebenthema* (Sozialpädiatrie, 2009)

c.) *Akademie-Forum 2010*

2. Migration und Mehrsprachigkeit – Kindliche Sprachentwicklung

Hauptthema 2008, 2010

3. Interkulturelle Kommunikation 2008 – 2010

Sonderprojekt MIKKI NRW 2009-2010; Machbarkeitsstudie 2008

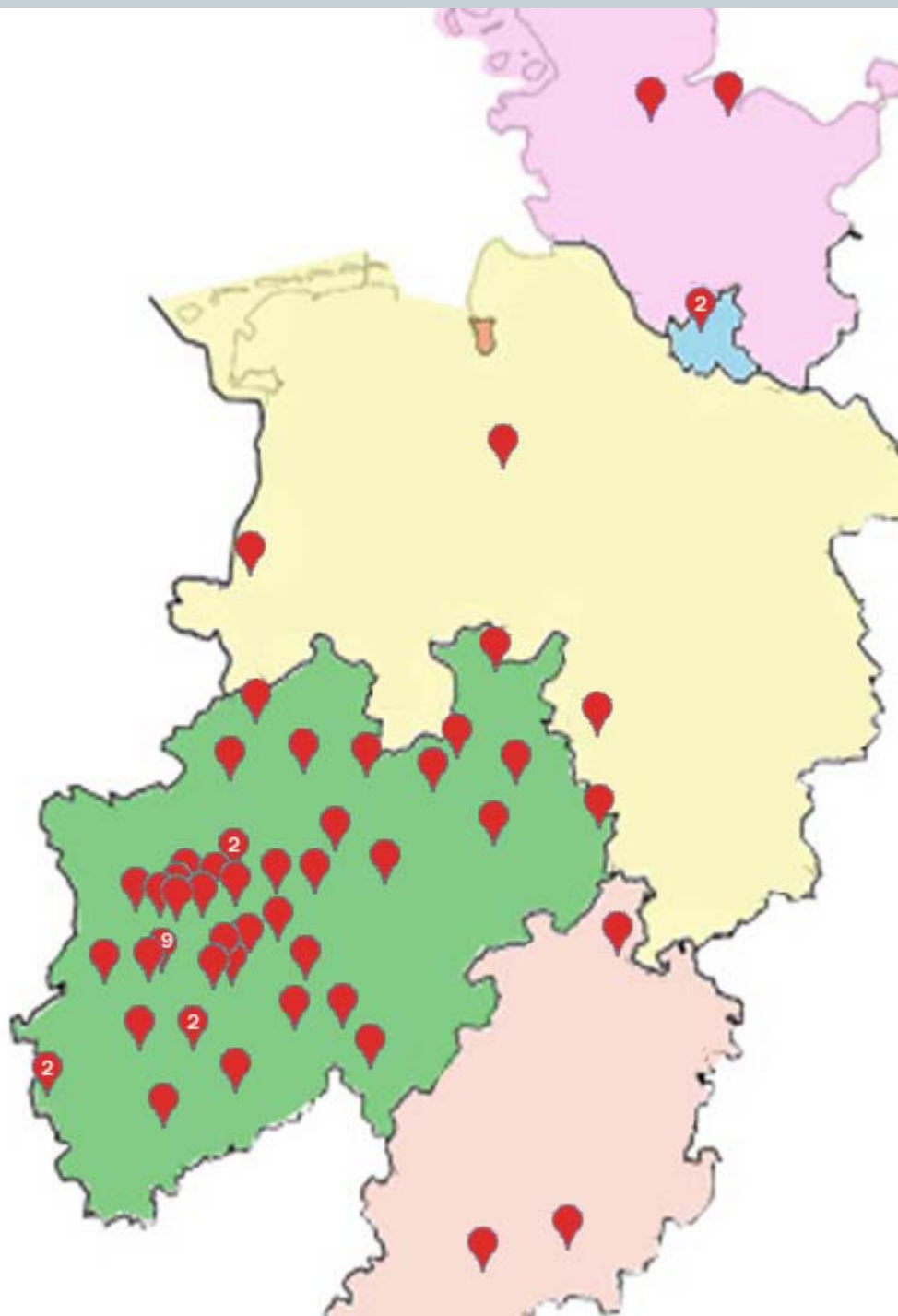
Zielsetzung im Bereich Interkulturelle Kommunikation



**Auf der Basis eines evaluierten Fortbildungskonzepts
Entwicklung eines bedarfsorientierten Curriculums
- dreistufig, 10-15 Teilnehmer –**

- 1. Sensibilisierung , Grundlagen der interkulturellen Kommunikation (Grundkurs)**
- 2. Vertiefung auf der Grundlage konkreter Fallbeispiele, Standardsituationen, ... (Aufbaukurs)**
- 3. Spezielle Fragestellungen - externe Experten (Abschlusskurs)**

Die Durchführung der Kurse in NRW (MIKKI-NRW) wurde durch das Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales (MAGS) gefördert.



MIKKI - AfoeG

Interkulturelle Kommunikation

2008-2010

Stufe 1 – Grundkurse 

N= 58 Kurse

N= 776 TN

Grafisch

nicht dargestellt:

Stufe 2 – Aufbaukurs

N=11 Kurse mit 138 TN

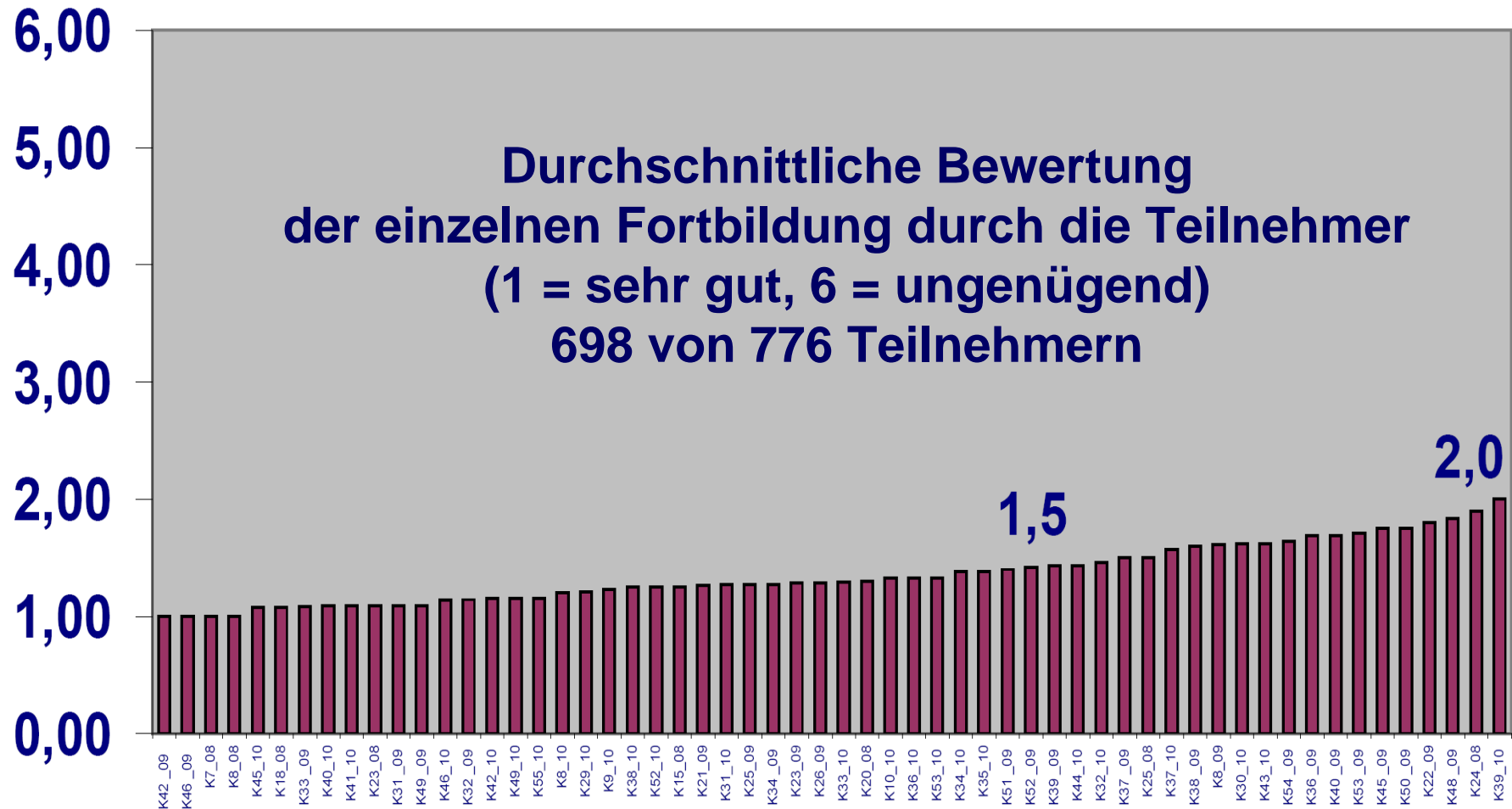
Stufe 3 - Abschlusskurs

N=2 Kurse mit 43 TN

Stand 31.07.2010

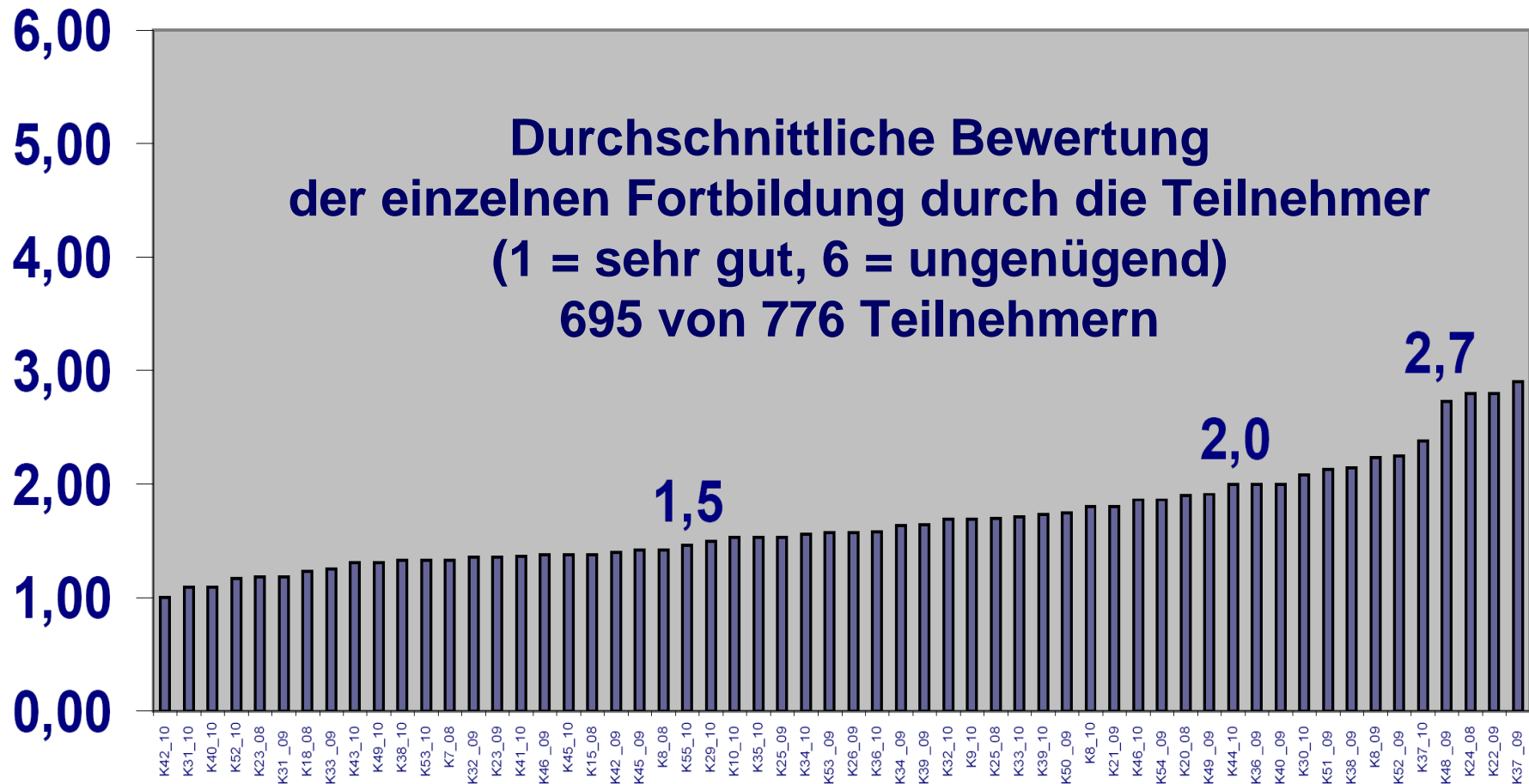
Evaluation - 1. Diskussionsbedarf:

Während des Kurses bestand Gelegenheit zur Diskussion,
meine Fragen wurden beantwortet



Evaluation - 2. Effektivität:

Gemessen am zeitlichen und organisatorischen Aufwand hat sich die Teilnahme an dem Kurs für mich gelohnt

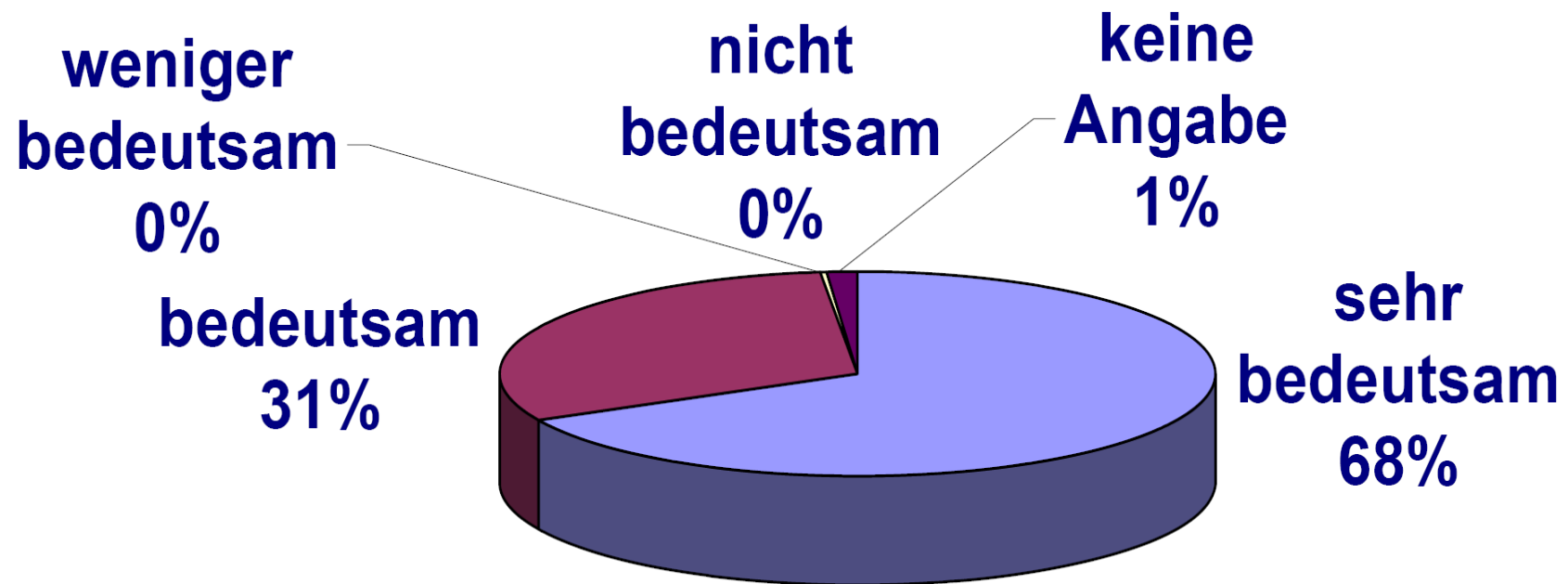


Bedeutung des Fortbildungsangebots

- Befragung von Teilnehmern der Grundkurse -

Zurzeit wird ein umfassendes Fortbildungsangebot zum Themenbereich "Migration und Kindergesundheit" diskutiert.

Für wie bedeutsam halten Sie ein solches Angebot?

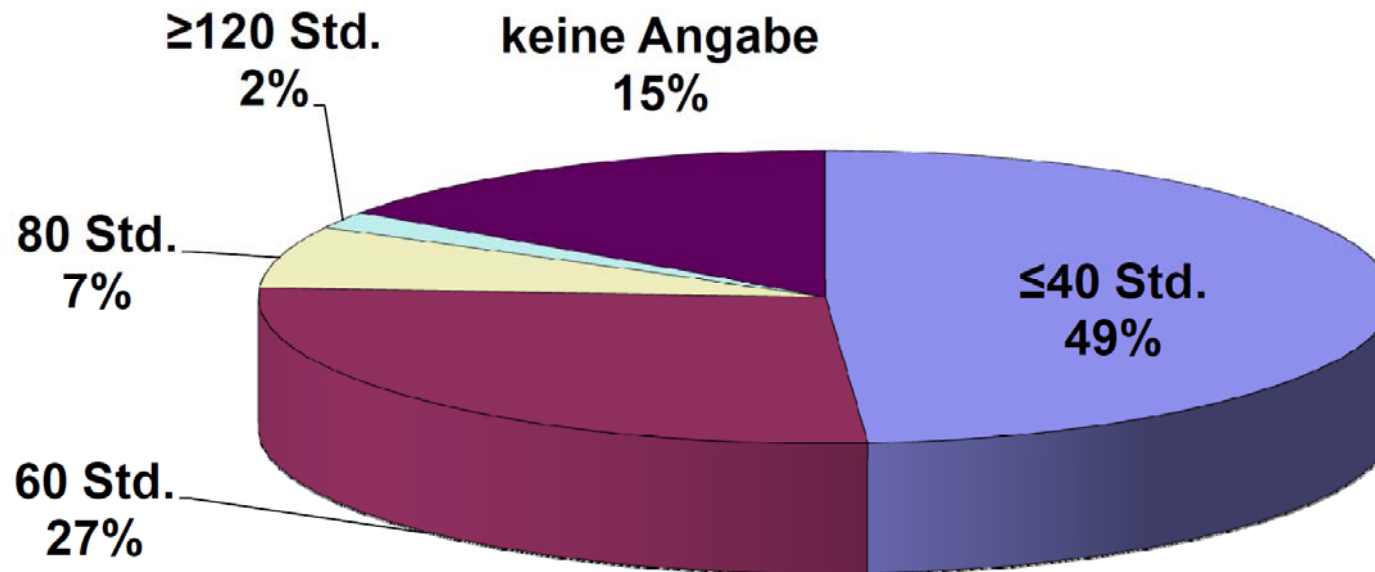


N= 703 von 794 Kursteilnehmern 2008-2010 , Grundkurse MIKKI insgesamt

Notwendiger Umfang des Fortbildungsangebots - Befragung von Teilnehmern der Grundkurse -

Zurzeit wird ein umfassendes Fortbildungsangebot zum Themenbereich "Migration und Kindergesundheit" diskutiert.

Folgender Umfang des Kurses erscheint notwendig (Std.):



N= 703 von 794 Kursteilnehmern 2008-2010 , Grundkurse MIKKI insgesamt



Migration und **G**esundheit.
Kulturelle Kompetenz im
Kinder- und
Jugendgesundheitsdienst

Fröhlicher Name – Wichtiger Auftrag
in der Fortbildung für den KJGD

Herzlichen Dank ...



... an das Land NRW für die Unterstützung von

MIKKI-NRW

... an das Team von

MIKKI

Herzlichen Dank ...



... für Ihre Aufmerksamkeit!

www.akademie-oegw.de

**Kontakt: PD Dr. Erika Sievers MPH
Akademie für öffentliches
Gesundheitswesen
Kanzlerstr. 4, 40472 Düsseldorf
Email: Sievers@akademie-oegw.de
Tel. 0211 3109636, FAX 0211 3109634**